

## ÖBB-Planer steuern auf Umweltverfahren zu

Das Projekt Semmeringbasistunnel geht in die heiße Phase: Am 31. Mai werden die Unterlagen im Verkehrsministerium eingereicht.



Milliardenprojekt: Bevor im Semmering gebohrt werden kann (ein Bild vom Sondierstollen in Mürzzuschlag) stehen jetzt die Behördenverfahren an.

**D**as 2,8 Milliarden schwere Projekt Semmeringbasistunnel steuert auf den ersten Zielbahnhof zu: Am 31. Mai werden die Unterlagen für die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) eingereicht. Der Fahrplan ist exakt festgelegt. Zwischen 10 und 12 Uhr will das ÖBB-Planerteam die Umweltverträglichkeitserklärung (UVE) im Ministerium für Verkehr (BMVIT) einreichen. In den folgenden Tagen werden die Unterlagen für die Naturschutzverfahren in den Ländern NÖ und Steiermark vorgelegt. Die ÖBB rechnen mit einer Verfahrensdauer von einem Jahr.

"Die Planungen sind abgeschlossen", sagt ÖBB-Planer Dieter Haas zum Ist-Stand. Bis zum Abgabetermin steht Feinschliff am Programm. Anfang Mai findet eine Runde der Regional- und Gemeindeforen statt, bei der die Länder und Kommunen über den Endstand informiert werden.

### **Verkehrsprobleme**

Dort wird schon eifrig gewerkt, auch die Bürgerinitiativen stehen Gewehr bei Fuß. In Gloggnitz und Schottwien - Gemeinden, die durch die Bautätigkeit massiv betroffen sind - geht es um Verkehrslösungen. Am Mittwoch wurde mit Landesverkehrsplaner Friedrich Zibuschka und den ÖBB-Planern darüber diskutiert. Die Bürgerinitiative in Gloggnitz, die BISS, ist nicht zufrieden: "Wir haben uns vom Land wesentlich mehr Unterstützung vorgestellt." Die Messung der Emissionen etwa wird man erst im Zuge des UVP-Verfahrens einfordern können. Die von den ÖBB präsentierten Lärmwerte sollen zumindest überprüft werden.

Keine guten Nachrichten gab es auch für Schottwien. Der Arbeitstunnel (Zwischenangriff) im Ortsteil Göstritz ist fix. "Wir werden versuchen, mit dem Land eine Lösung zu finden, dass der Verkehr nicht durch Maria Schutz fährt", sagt Bürgermeister Walter Polleres. Die örtliche Bürgerinitiative will den Tunnel ganz verhindern.

Keinen Einfluss auf die Planung haben offensichtlich die Sparpläne im Verkehrsministerium. Fix ist aber nichts. Auf Anfrage des KURIER hieß es dort: "Alle

Projekte werden evaluiert. Über Einzelprojekte kann man derzeit noch überhaupt nichts sagen."

### **Das Projekt: Der Planungsablauf**

Startschuss für das Projekt "Semmeringbasistunnel neu" gab es am 30. 3. 2005 mit einem Beschluss des Ministerrats. Am 26. 4. 2008 wurde die Auswahltrasse "Pfaffensattel" bekannt. Die aktive Bürgerbeteiligung läuft bis zur UVP-Einreichung.

Artikel vom 09.04.2010 06:45 | KURIER | Susanne Kohn